

1967: 75-jähriges Jubiläum des Naturkundemuseums

Am 10. Februar 1967 feierte das damals noch als „Westfälisches Landesmuseum für Naturkunde“ bezeichnete „LWL-Museum für Naturkunde – Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium“ in Münster seinen 75. Gründungstag. Die Feierlichkeiten waren für ein ungerades Jubiläum umso größer, da das 50. Jubiläum aus Kriegsgründen nicht stattfand. Als Gründungstag gilt der 10. Februar 1892, an dem die Mitglieder des Provinziallandtags das neue Museum unter Leitung von Landtagsmarschall Alexander Freiherr von Oheimb (1889 - 1903) besichtigten.

Vor 50 Jahren veranstaltete der Landschaftsverband am 10. Februar 1967 eine Feierstunde im Naturkundemuseum mit geladenen Gästen. Die Anwesenden wurden von dem Vorsitzenden der Landschaftsversammlung Ernst Knäpper begrüßt, worauf Grußworte folgten. Der damalige Direktor des Naturkundemuseums, Dr. Ludwig Franzisket, hielt anschließend einen Festvortrag. Landesdirektor Dr. Dr. h.c. Anton Köchling verabschiedete schließlich die versammelten Gäste. Die Pressebesprechung zum Jubiläum, an der 17 Journalisten teilnahmen, fand bereits zwei Tage vorher am 8. Februar statt.

In diesem Rahmen erschien für das zu der Zeit meistbesuchte Museum Westfalens ebenfalls eine Festschrift. Diese reiht sich als Heft 1 im 29. Jahrgang (1967) in die „Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen“ ein. Interessant scheint heute, dass die Publikation weder ein Grußwort des Direktors des Landschaftsverbandes oder des Landesrates für Kultur noch eines des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung enthält, sondern als normale Publikation in die „Abhandlungen“ passt.

Ein paar Jahre später, im Jahr 1981, zog das Naturkundemuseum von seiner ursprünglichen Liegenschaft in der Himmelreichallee an seinen heutigen Standort am Aasee und erhielt ein Planetarium. Die Planungen hierzu wurden bereits im Jubiläumsjahr angestoßen. Damals teilte der Zoologische Garten dem Landschaftsverband seine Absicht mit, auf die Sentruper Höhe zu ziehen. Da das Museum seine Ausstellungen zu dieser Zeit eng mit dem Zoo abgestimmt hatte, beteiligte man sich fortan an den Planungen, um auch in Zukunft diese Praxis fortzuführen.



AUSSTELLUNG: EVOLUTION



SINGVÖGELSAAL

(Quelle: LWL-Archivamt für Westfalen, Archiv LWL, Best. 847/Fotoalbum)

Quelle:

- LWL-Archivamt für Westfalen, Archiv LWL, Best. 115/186
- LWL-Archivamt für Westfalen, Archiv LWL, Best. 115/770
- LWL-Archivamt für Westfalen, Archiv LWL, Best. 702/1295

Dieser Text ist Teil der Serie „Der LWL vor 50 Jahren“, in der die Auszubildenden zum/zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (FaMI) – Fachrichtung Archiv des LWL-Archivamtes für Westfalen Einblicke in die Geschichte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) geben.